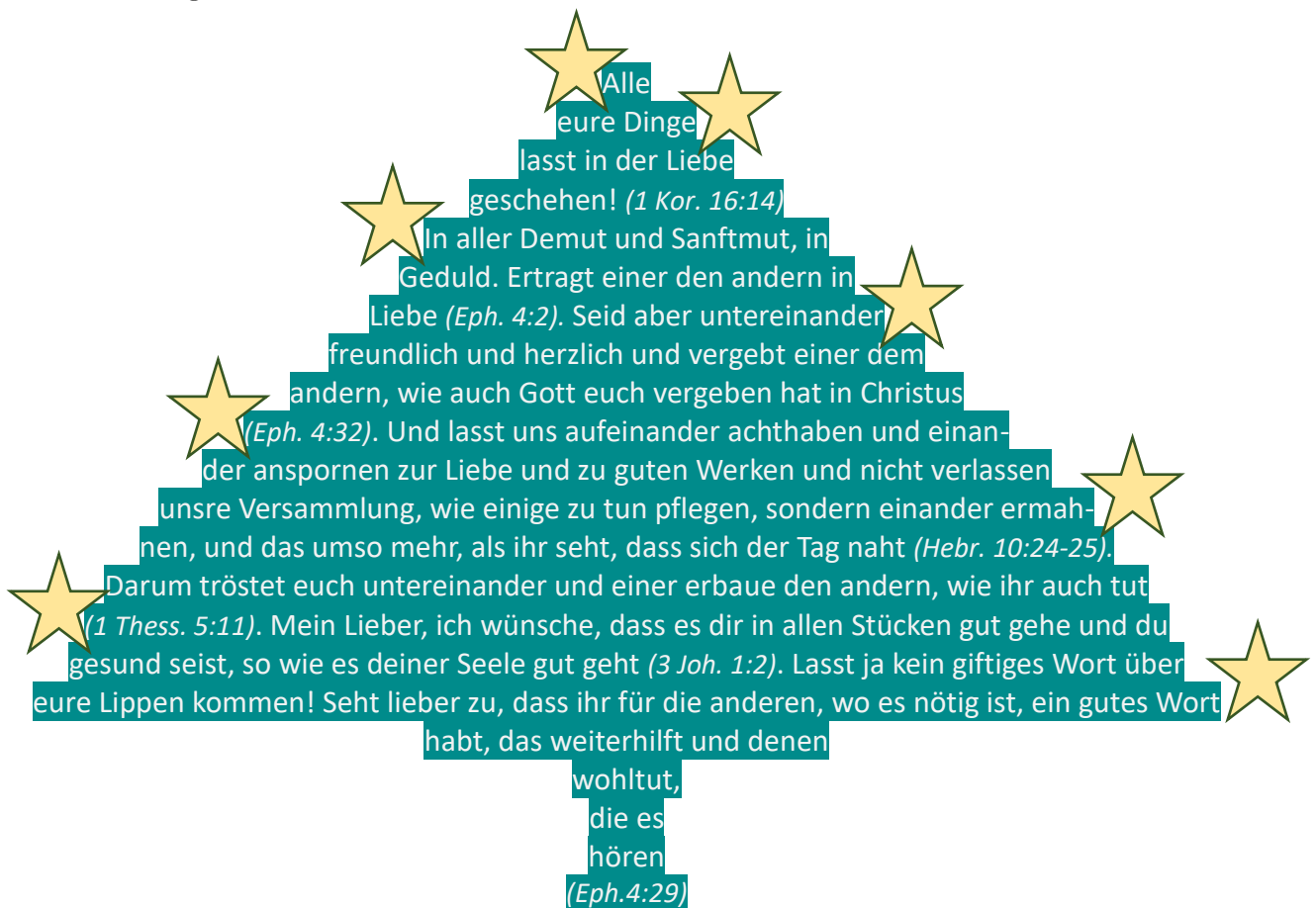


Liebe Eltern,

es gäbe so viel zu sagen und zu schreiben in diesem Jahr, dass es den Rahmen eines Weihnachtsgrußes an Sie sprengen würde. Aber die Frage ist sowieso, ob es Ihnen und uns hilft, wenn wir zu weit ausholen für unser Anliegen, Ihnen den Erhalt unserer schönen Welt und damit die Zukunft unserer Kinder ans Herz zu legen. Sicher, man könnte Bücher mit den Lügen und Schandtaten von Regierenden etlicher Länder füllen, die die Menschenrechte mit Füßen treten. Und weitere Bücher könnte man schreiben zu den Taten und Worten derer, die sich diesen Leuten widersetzen und für eine friedliche Koexistenz und Zukunft der Menschheit kämpfen. Aber das ist ja eigentlich auch nichts Neues auf dieser Welt und lenkt uns am Ende eher von Weihnachten ab.

Vielleicht ist es also besser, wir fangen im Kleinen und bei uns selber an. Freuen wir uns darüber, dass wir zu Weihnachten an Hoffnung, Zuversicht, gar Erlösung, und an die Liebe erinnert werden. Statt langer Worte finden Sie im Christbaum unten einfach ein paar Zitate aus der Heiligen Schrift, die in Kürze alles das sagen, was man auch in einem dicken Buch nicht besser ausdrücken könnte:

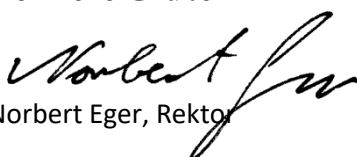


Liebe Eltern,

wir haben in den letzten Wochen und Monaten von Ihnen viel Lob, Anerkennung und Dank für unsere Arbeit in dieser schwierigen Zeit erfahren. Das hat uns allen sehr gut getan. Auch Ihnen wollen wir danken für Ihre Unterstützung in Wort und Tat, vor allem aber auch für das Vertrauen, das Sie uns täglich neu entgegenbringen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest. Das neue Jahr schenke Ihnen Zufriedenheit, Freude, Glück, Gesundheit, Frieden und den Segen Gottes.

Herzliche Grüße


Norbert Eger, Rektor




Sandra Seidlein, KRin